

Der erste aller Wünsche

- Ein Stück vom Glück -

Theatergruppe in der Andreaskirchengemeinde Schildgen
Leitung: Heinz-D. Haun



Aufführung am 30. März 2006
im Rahmen der 2. Schildgener Kulturtage

Die Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer und ihre Rollen

Petra Mölln	Glücksfee im Off
Uli Ott	Kapitän
Ulla Halbach	Empfangsdame/ Animateurin
Bettina Güntzel	Kellner
Christiane Bürger, Waltraud Krutzki, Anna-Sophia Wolbeck und Karin Zimmermann	Glückliche Gewinnerinnen
Frank Kittel	Unglücklicher Gewinner
Petra Mölln, Claudia Schliekmann und Christa Zander	Clowns
Ursula Henze	Dr. Sinn, Lehrer der Clowns
Uli Ott	König von Ägypten
Manfred Rütz	Hilmar Sommerer, Pedant
Thomas Kober de Almeida	György Konrad
Irmgard Schönberg und Vicky Müller	Auswanderinnen
Thomas Kober de Almeida und Dina Savi	Liebespaar
Dina Savi und Christiane Bürger	Erzählerinnen
Manfred Rütz	Blinder Passagier
Uli Ott	Bühnenbau
Franziska Gebele	Soufflage
Heinz-D. Haun	Projektleitung und Regie

Der erste aller Wünsche

Ein szenisches Kaleidoskop des universalen, schillernden, vielerlei Suchbewegungen auslösenden, jedoch nie endgültig fassbaren, zentralen und großen Menschheitsthemas vom Glück und dem Glücklichsein.

Szenencollage mit Texten und Textfragmenten von Bert Brecht, Nils Bohr, Robert Gilbert, Ken Campbell/ F. K. Waechter, Dea Lohrer, Peter Bichsel, Friedrich Schiller, Kurt Tucholsky, Sokrates, Dorothy Fields, Thomas Rosenlöcher, Dina Savi, Paul Watzlawick, György Konrád, Woody Allan, Robert Walser, Hermann Hesse und Wilhelm Busch und mit Melodien von Werner Richard Heymann, Jimmy McHugh und Eric Idle – ausgewählt, bearbeitet und zusammengestellt von Heinz-D. Haun/ dem Ensemble.

Eine bunt gemischte Gruppe von Menschen begibt sich auf eine Seereise. Die Gründe für die Reise sind vielfältig: einige haben die Reise gewonnen, eine Klasse mit Clowns macht Klassenfahrt, zwei wollen auswandern, einer „muss“ sich erholen, ein Liebespaar ist in den Flitterwochen, ein König auf einer besonderen Art von Flucht... Allen ist gemeinsam: sie haben Glück gehabt, sind dem Glück begegnet oder suchen das Glück, sie wollen glücklich sein – einigen gelingt es, andere stehen ihrem Glück selbst im Weg, manchen ist das Unglück hold... Während der Reise wird bei allen ihr jeweiliger Bezug zum großen Thema deutlich. Das Ziel der Reise ist zweitrangig, wichtig ist das Unterwegssein. – Darin sind die Schiffsreisenden durchaus den Projektteilnehmern und -teilnehmerinnen ähnlich: Auch sie wussten zu Beginn des Projekts nicht, wohin „ihre Reise“ gehen würde, aber „unterwegs“ ist sehr viel passiert. – Das hat mitunter glücklich gemacht...

Und wie ist Ihr Verhältnis zum Glück? – Testen Sie sich selbst!

Das gehört unbedingt zur Lebenskunst: ...

Der beste Weg zur Vermeidung des Glück(lichsein)s ist...

Meine größte Pechsache/ mein größtes Unglück war/ ist: ...

Ohne jemals Unglück erfahren zu haben, wäre ich jetzt ...

Mein Talent zum Glück(lichsein) zeigt sich in ...

Das Glück der anderen ...

Das Unglück der anderen ...

Zum Glück(lichsein) brauche ich ...

Teurer als Glück ist (sind) mir ...

Wenn Glück „der erste aller Wünsche“ ist, dann ist der zweite: ...
